

Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will!

Solidaritätserklärung mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen der Halleschen VerkehrsAG (HAVAG)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Mitglieder der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands, übermittle ich Euch solidarische Grüße und erkläre unsere uneingeschränkte Unterstützung für Euren 2. Warnstreik in der aktuellen Tarifrunde. 3 Tage Streik, da habt Ihr eine Schippe draufgelegt. Herzlichen Glückwunsch.

Eine der zentralen Forderungen von ver.di ist die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich. Das hat mittlerweile bundesweite Bedeutung. Damit würde nicht nur eine spürbare Entlastung für die Kolleginnen und Kollegen erkämpft werden. Damit seid Ihr auch diejenigen, die Voraussetzungen für dringend benötigte neue Arbeitsplätze, allen voran für die Jugend schaffen. Während viele bürgerliche Politiker „schöne Worte“ machen, nehmt Ihr das praktisch in die Hand. Auch deshalb unterstützen heute Jugendliche und arbeitslose Menschen Euren Streik.

Arbeiter, Arbeitslose und Jugendliche Hand in Hand, gehen in die Offensive!

Geben wir den sogenannten „Unternehmern“ keine Chance mit ihren rückwärtsgewandten Forderungen nach Streichung des Kündigungsschutzes, Kürzung des Krankengeldzuschusses und längeren Arbeitszeiten!

Der Staat und die Regierung, die sind die Dienstleister der Monopole, wie Rheinmetall und Deutsche Bank. Und weil die nach Subventionen, nach Milliarden Geschenken für ihre Kriegswirtschaft schreien, ist für uns kein Geld da, sollen wir dafür bezahlen.

Wir brauchen keine Kriegswirtschaft, in der im Jahre 2026 mindestens 108 Milliarden € durch die Bundesregierung den Banken und Konzernen zur Vorbereitung eines dritten Weltkrieges in den Rachen geschmissen werden sollen. Wir brauchen auch kein sogenanntes „Zukunftszentrum“, dessen Kosten sich bereits der halben Milliarde Euro Grenze nähern und wiederum nur die Großaktionäre von Banken und Konzernen reich machen, während das Rentenniveau sinkt, Mieten, Energie, Treibstoff und Lebensmittelpreise steigen, unsere Stadt einen ordentlichen ÖPNV und soziale Leistungen nicht mehr bezahlen kann und auch die kleinen Gewerbetreibenden immer mehr mit Steuern und Abgaben geschröpft werden. Von der damit verbundenen gigantischen Umweltzerstörung wird auch nicht gesprochen.

Es rettet uns kein Gott, kein Kaiser noch Tribun. Und schon gar keine faschistische sogenannte AfD. Das müssen wir schon selber tun. Wie es in dem berühmten Lied der Arbeiterklasse, Die Internationale, weltweit in hunderten verschiedenen Sprachen gesungen wird. Ich denke, es ist auch an der Zeit über eine echte sozialistische Gesellschaft als wirkliche Alternative zum heutigen kapitalistischen System zu diskutieren, wo die Ausbeutung der Arbeiterklasse abgeschafft ist, Faschismus und imperialistische Kriege der Vergangenheit angehören werden.

Gemeinsam sind wir stark.

Und wir stehen nicht allein. In vielen Betrieben wird gekämpft. Immer mehr Arbeiter und Angestellte verlieren ihre Angst vor Repressalien der Kapitalisten und lassen sich nicht von der Hetze gegen die Streiks verwirren.

„Einen Finger können sie brechen, fünf Finger sind eine Faust!“

Wir werden auch diesen, wie bereits den ersten Warnstreik, breit bekannt machen und Solidarität organisieren.

Eine(r) für Alle - Alle für Eine(n)!

Mit kollegialen und solidarischen Grüßen

Euer Kollege Frank Oettler

Sprecher der MLPD-Halle und ver.di-Mitglied der Betriebsgruppe HAVAG



www.rf-news.de

Für ein allseitiges und vollständiges, gesetzliches Streikrecht!